

Informationen zur Erstellung von Feuerwehrplänen

-

Ergänzende Informationen zu Kulturgütern

Ausgabe 09/2021

Herausgeber:

Feuerwehr Düsseldorf

37/53 – Feuerwehrpläne, Störfallbetriebe und Bevölkerungsschutz

Hüttenstr. 68

40215 Düsseldorf

Kontakt zum Thema Feuerwehrpläne:

E-mail: feuerwehrplan@duesseldorf.de

Bei Fragen zum Baugenehmigungsverfahren, Brandschau, Brandmeldetechnik, Einsatzplanung oder Technik wenden Sie sich an die entsprechenden Sachgebiete oder feuerwehr@duesseldorf.de.

Informationen hierzu erhalten Sie im Internetauftritt der Feuerwehr Düsseldorf, bzw. der Hotline der Feuerwehr Düsseldorf unter 0211 / 89 – 20 590

1. Vorwort

Um der Feuerwehr über die verschiedenen Kulturgutstätten hinweg möglichst einheitliche Informationen zur Verfügung zu stellen, wurden als Ergänzung zu den Ausführungsbestimmungen für Feuerwehrpläne diese Bestimmungen für Kulturgut erstellt. Diese gelten nur in Verbindung mit den *Informationen zur Erstellung von Feuerwehrplänen mit Musterplänen/-laufkarten und Symbolliste* der Feuerwehr Düsseldorf.

2. Problembeschreibung

Im Brandfall muss davon ausgegangen werden, dass Fachpersonal der jeweiligen Kulturgutstätte, aufgrund des Brandes oder Raucheintrages, nicht in die entsprechenden Räume vorgehen können, um Einsatzkräfte einzuweisen.

Feuerwehrangehörige können den ideellen oder materiellen Wert von Kulturgütern nicht einschätzen oder gar abstufen. Sie benötigen durch den Betreiber vorgeplante Entscheidungshilfen zur Bergung der Kulturgüter.

Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen erfolgt im Rahmen der einsatztaktischen Erfordernisse.

Des Weiteren ergeben sich für die Bergung der Kulturgüter konkrete Fragen, die ohne Fachpersonal nicht beantwortet werden können, z.B.:

- Wer ist Ansprechpartner für die Objekte?
- Ist ein Transport der Objekte möglich?
- Wie und in welcher Reihenfolge hat die Demontage bzw. der Transport der Objekte eines betroffenen Bereichs, in einen sicheren Bereich zu erfolgen und wo befindet sich dieser im Gebäude?
- Daten des Objekts (z.B. Größe, Gewicht)?
- Wie ist das Objekt befestigt oder gesichert? Wo lagert notwendiges Werkzeug?
- Wie ist der weitere Umgang mit den Objekten, nach der Bergung durch die Feuerwehr, geregelt?

Im Sinne einer effizienten Bergung bzw. eines möglichst optimalen Schutzes von Kulturgütern sollten im Vorfeld abgestimmte Planungen mit der Feuerwehr erfolgen und im Ereignisfall zeitnah fachkundiges Personal der Kulturstätte an der Einsatzstelle zur Verfügung stehen. Wir empfehlen eine vorgeplante Notfallbereitschaft, welche z.B. über ein mobiles Bereitschaftstelefon alarmiert werden kann. Der diensthabende Notfallkoordinator muss neben den notwendigen objektspezifischen Fachkenntnissen, weitreichende Entscheidungsbefugnisse hinsichtlich des Abtransports, der Lagerung und der Sicherung der Kulturgüter haben.

3. Angaben zu Kulturgütern und Unterlagen für die Feuerwehr

Zur Darstellung von Kulturgütern in Plänen für die Feuerwehr wird einheitlich das Emblem der Haager Konvention von 1954 zur Kennzeichnung von geschütztem Kulturgut verwendet (Abbildung 1).



Abbildung 1: Emblem der Haager Konvention

Zur schematischen Abstufung der Wertigkeiten der einzelnen Kulturgüter wird dieses Emblem in den Kulturgut-Laufkarten und Kulturgut-Detaillkarten im unteren blauen Feld mit Ziffern von 1 bis 3 versehen. Die Priorisierung erfolgt durch den Eigentümer der Kulturgutstätte.

Symbol	Bedeutung
	Kulturgut
	Bedeutendes Kulturgut
	Herausragendes Kulturgut

Abbildung 2: Symbole mit Priorisierung

3.1 Informationen für die Feuerwehr

Zusätzlich zu den vorhandenen Plänen für die Feuerwehr (Objektplan, Geschosspläne, Feuerwehrlaufkarten, etc.) sind, an der Informationsstelle der Feuerwehr, Detailinformationen zu vorhandenen Kulturgütern bereitzulegen. Diese Detailinformationen, bestehend aus Kulturgut-Laufkarten und Kulturgut-Detaillkarten, sind fortlaufend zu aktualisieren bzw. an die jeweilige Ausstellung anzupassen. Die Ablage sowie das Layout der Unterlagen sind mit dem Sachgebiet 37/21 - Strategische Planung, Einsatzorganisation abzustimmen. Wir empfehlen die oben beschriebene Kennzeichnung mit Priorisierung (Symbol) und die in den Kulturgut-

Detailkarten zugeordnete Kulturgut-Nr. auch an den Objekten, z.B. an der Beschreibung / Beschilderung im Ausstellungsbereich darzustellen.

3.2 Darstellung im Geschossplan

In den Geschossplänen an der Informationsstelle der Feuerwehr wird in allen Räumen mit Kulturgütern das Symbol ohne Priorisierung eingetragen.

3.3 Kulturgut-Laufkarten

Für jeden Ausstellungsraum oder Gebäudeteil ist eine Laufkarte entsprechend der Musterkarte im Anhang zu erstellen. Diese enthält den Laufweg von der Infostelle der Feuerwehr zum Ausstellungsbereich, die Standorte der Kulturgüter mit nummeriertem Verweis auf Detailkarten, sowie Angaben zur Priorisierung.

3.4 Kulturgut-Detailkarten

Zu jedem ausgestellten Kulturgut ist eine detaillierte Beschreibung mit speziellen Angaben zu Eigenschaften, Bergung und Handhabung entsprechend der Musterkarte im Anhang zu erstellen und sortiert nach Ausstellungsraum zusammen mit benötigtem Werkzeug an der Informationsstelle der Feuerwehr zu lagern.

3.5 Aufbewahrung

Kulturgut-Laufkarten, Kulturgut-Detailkarten und notwendiges Werkzeug sind in einem separaten Laufkartendepot an der Informationsstelle der Feuerwehr zu lagern.

Anlagen

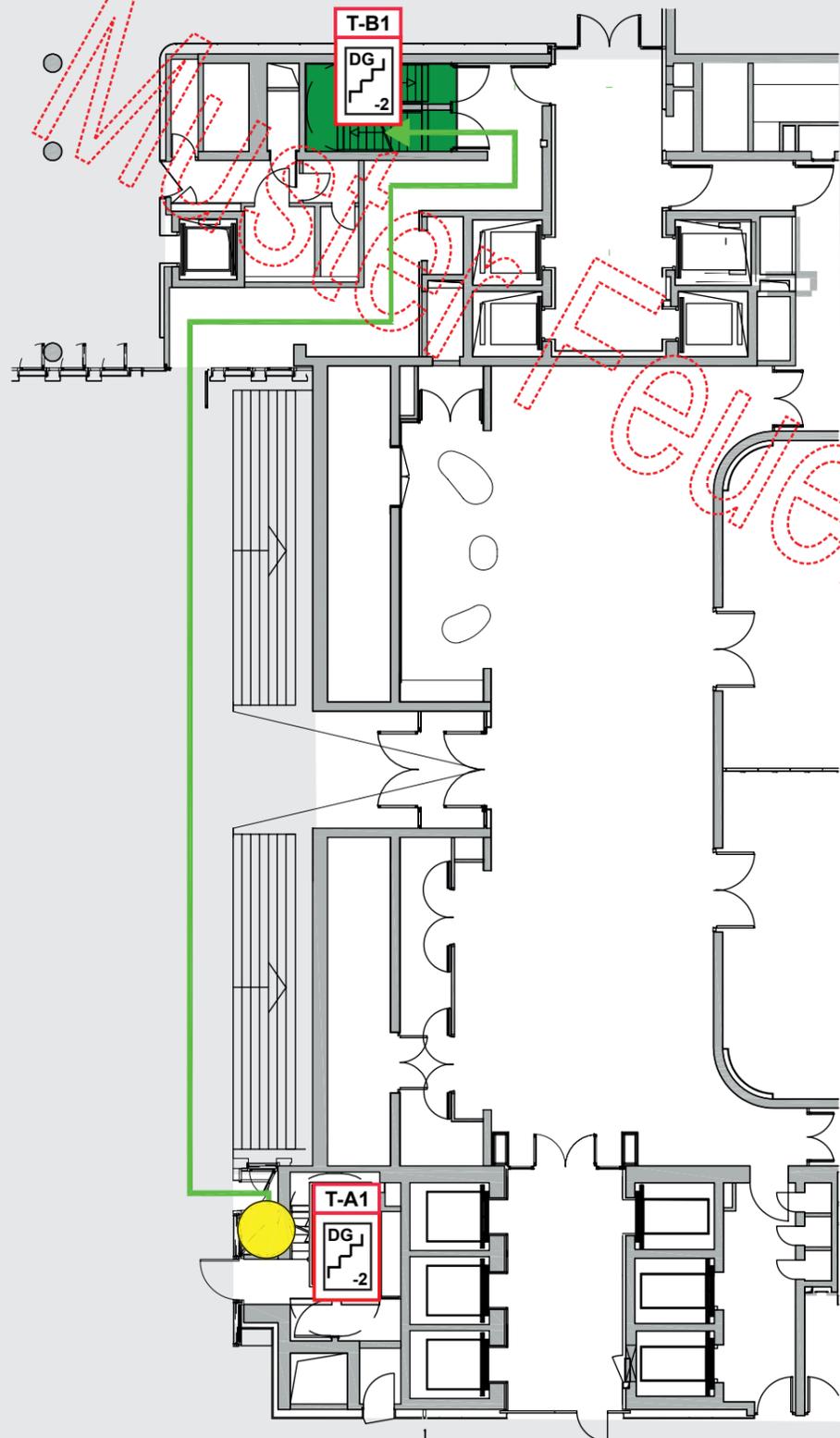
- Muster Kulturgut-Laufkarte
- Muster Kulturgut-Detailkarte

Anzahl
13

Bereichsbezeichnung
Ausstellungsräume Süd 1+2, Nord 1-4

Ort
**BT B
10.OG**

Bereichsnr.
10



Legende



Standort



Anrückweg



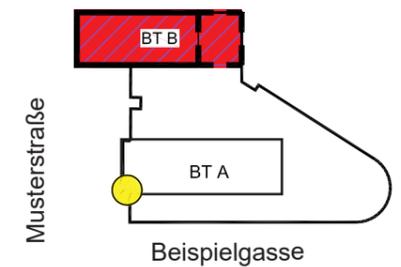
Meldebereich



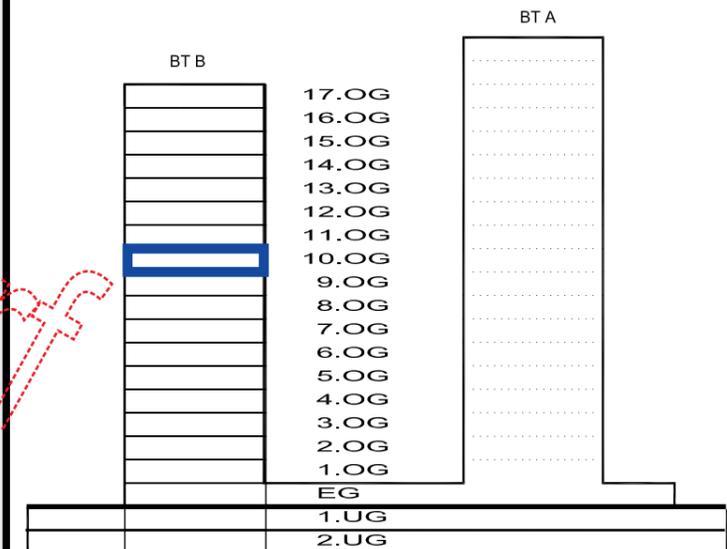
Treppenraum mit Bezeichnung und Angabe der erreichbaren Geschosse



Gebäudeübersicht



Gebüdeschnitt aus Richtung Musterstraße



Objekt : Museum Beispielkunst, Musterstraße 1-10, Gebäudenummer 1.10

Stand:
17.12.2019

37/21
F. Morawietz
Musterlaufkarte zur Information
der Planzeichner für Objekte im
Gebiet der Feuerwehr Düsseldorf.

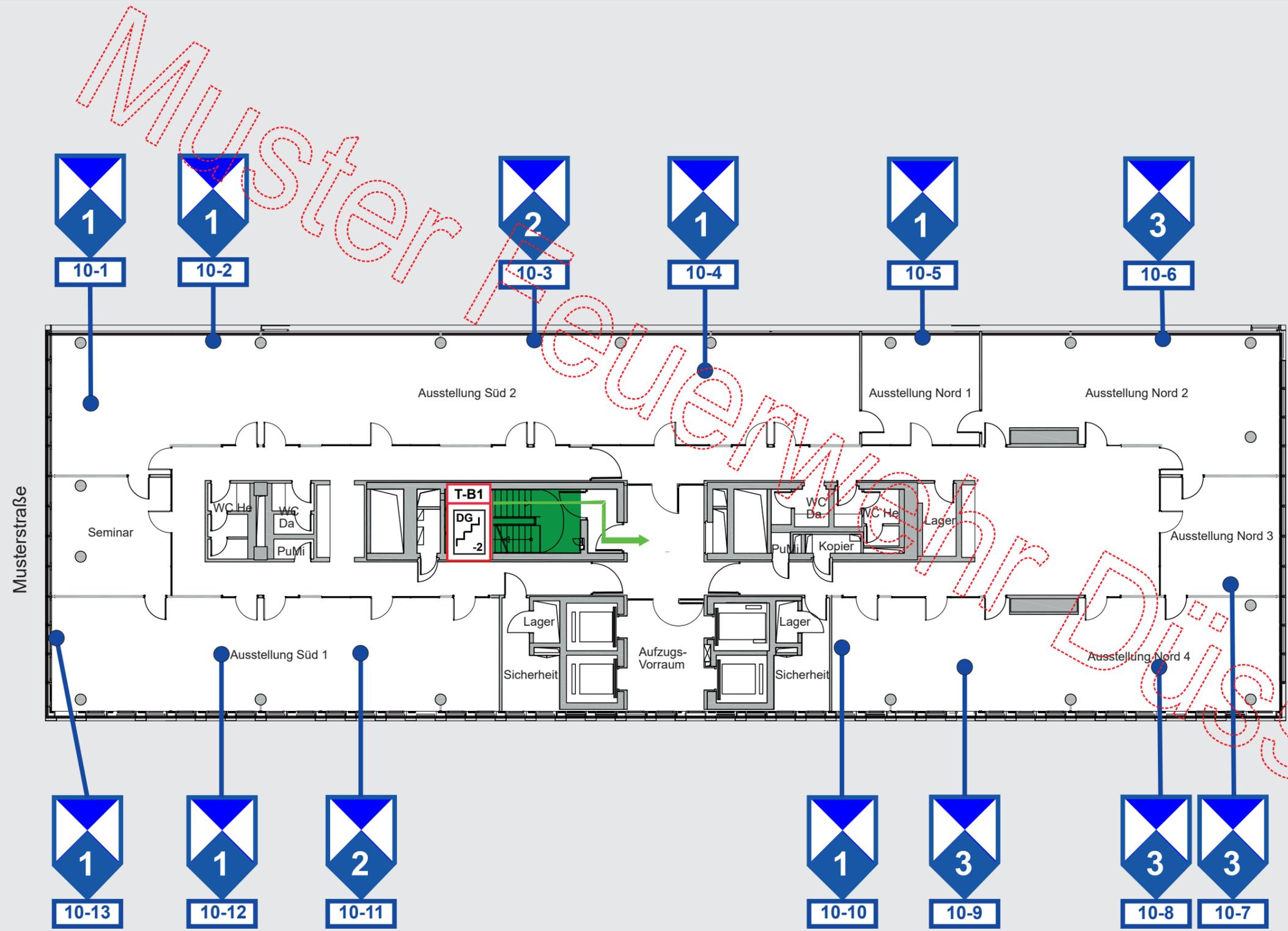
Jegliche Änderung und
Fremdnutzung, außer zu diesem
Zweck ist untersagt.

Anzahl
13

Bereichsbezeichnung
Ausstellungsräume Süd 1+2, Nord 1-4

Ort
**BT B
10.OG**

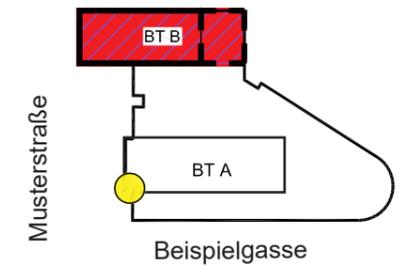
Bereichsnr.
10



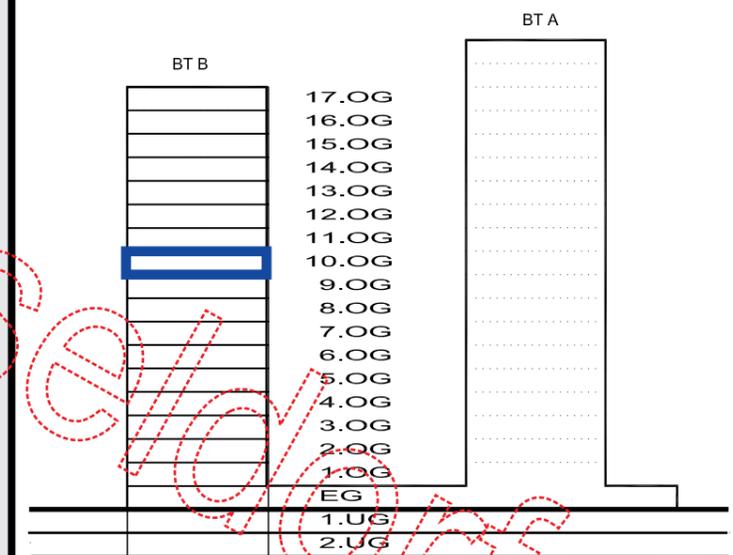
Legende

- Standort
 - Anrückweg
 - Treppenraum mit Bezeichnung und Angabe der erreichbaren Geschosse
 - Kulturgut mit Priorität
- 

Gebäudeübersicht



Gebäudeschnitt aus Richtung Musterstraße



Objekt : Museum Beispielkunst, Musterstraße 1-10, Gebäudenummer 1.10

Stand:
17.12.2019

37/21
F. Morawietz
Musterläufkarte zur Information
der Planzeichner für Objekte im
Gebiet der Feuerwehr Düsseldorf.

Jegliche Änderung und
Fremdnutzung, außer zu diesem
Zweck ist untersagt.

Kulturgut-Detailkarte

Objektbezeichnung	Ort (Gebäude/Geschoss/Raum/Sammlung)	Priorität	Kulturgut-Nr.
Bild: Lea H., Drehleiter Feuerwehr	BT B, 10.OG, Raum Nord 2		10-6

Objektabbildung	Beschreibung der Maßnahme / Personalbedarf
	<p>Beispiel 1: Halteseil mit Messer trennen. Transport mit 1 Person.</p> <p>Beispiel 2: Objekt verbleibt an der Wand (diebstahlgesichert) und wird mit der Schutzhaube abgedeckt. 1 Person erforderlich.</p>
	Erforderliches Material / Werkzeug
	<p>Beispiel 1: Cutter-Messer (Werkzeug 4) von der Infostelle.</p> <p>Beispiel 2: Schutzhaube Größe 2 (40cm x 30cm) von der Infostelle.</p>
	Besondere Hinweise
	<input type="checkbox"/> zerbrechlich <input checked="" type="checkbox"/> kein Kontakt mit Wasser <input checked="" type="checkbox"/> keine Löschmittelzusätze <input type="checkbox"/> <i>Freitext</i> _____

Abmessungen (l x b x h)	Höhe über Boden (m)	Gewicht (kg)
30cm x 20cm x 2cm	1,50m	0,1 kg
Einrichtung	Aufnehmende Stelle	Transportunternehmer
Museum Beispielkunst Musterstraße 1-8 40200 Düsseldorf Tel. Notfallkoordinator 0172-1234567	Museum Kunstgeschichte Zielstraße 28 40215 Düsseldorf Tel.: 0172-3456789	Fa. Lackschaden Speditionstraße 37 40221 Düsseldorf Tel.: 0172-7654321

Sonstige Hinweise

Beispiel 2: Entfernung der Diebstahlsicherung nur mit hohem Zeitaufwand und Spezialwerkzeug möglich.